

10 INKLUSION



» Welche Maßnahmen planen Sie, damit Kinder und Jugendliche, egal ob mit oder ohne Behinderung, die gleichen Chancen haben, und welche weiteren Schritte auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe planen Sie, umzusetzen? «

CDU CSU

Folgen

Kinder und Jugendliche, egal ob mit einer oder ohne eine Behinderung, sollen die bestmögliche Unterstützung erhalten. Deshalb entwickeln wir die Kinder- und Jugendhilfe so weiter, damit Hilfe einfacher bei jungen Menschen ankommt. Das wollen wir so gestalten, dass Kinder und Jugendliche sich sicher fühlen und wissen, dass die Angebote verlässlich sind. Für alle Kinder und Jugendlichen, die auf psychosoziale Unterstützungsangebote angewiesen sind, wollen wir die Angebote ausbauen. Zudem müssen die für Kinder und Jugendliche zuständigen Einrichtungen wie Schule, Jugend- und Eingliederungshilfe besser miteinander arbeiten.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Folgen

Wir setzen uns für eine inklusive Gesellschaft ein. Mit dem Gesetzesentwurf des BMFSJ für ein inklusives Kinder- und Jugendhilfegesetz wurde ein wertvolles Fundament geschaffen, um die Lebensrealitäten junger Menschen mit und ohne Behinderung anzugleichen. Besonders hervorzuheben sind die zentrale Anlaufstelle für alle Kinder und Jugendlichen sowie die individuelle Förderung, die eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht. Darauf bauen wir auf. Es braucht sozial diverse und inklusive Schulen, in denen junge Menschen so lange wie möglich gemeinsam lernen. Mit gezielten Investitionen in Bildung wollen wir moderne, barrierefreie Schulgebäude und zusätzliche Stellen in der Schulsozialarbeit schaffen, um Chancengerechtigkeit voranzubringen.

DIE LINKE.

Folgen

Die Linke setzt sich für echte Inklusion ein: Wir fordern barrierefreie Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen. Lehrkräfte und Fachpersonal sollen besser ausgebildet und mehr Sonderpädagog*innen eingestellt werden. Die Gemeinschaftsschule mit Ganztagsangeboten soll zur Regelschule werden. Mit kleineren Klassen. In der Kinder- und Jugendhilfe streben wir an, dass inklusive Angebote die Regel werden. Dazu gehört ausreichend Geld und verbindliche Standards. Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen – mit und ohne Behinderung – gleiche Möglichkeiten zur Teilhabe und persönlichen Entwicklung zu ermöglichen.

Wir wollen Betriebe verpflichten, mehr Menschen mit Behinderungen einzustellen und inklusive Betriebe besser fördern. Menschen in Werkstätten sollen ebenfalls den Mindestlohn erhalten.

Bündnis Sahra Wagenknecht

Folgen

Unser Ziel ist es, eine inklusive Gesellschaft zu fördern, in der alle Akteure einen Beitrag zur gemeinsamen Zukunft leisten können. Eine inklusive Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe ist nach mehr als zehn Jahren nach der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland längst überfällig. Jungen Menschen mit Behinderungen und ihren Familien ist ein gleichberechtigter Zugang zu den Angeboten und Leistungen dieses Hilfesystems endlich zu gewähren. Hierzu sind mehr Personal und finanzielle Mittel notwendig.

SPD

Folgen

Wir setzen uns ein für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderungen ihr Recht auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe verwirklichen können. Auch die Umsetzung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe wollen wir konsequent weiter vorantreiben, damit sich die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen sowie ihren Familien deutlich verbessert.

Freie Demokraten FDP

Folgen

Alle jungen Menschen sollen die gleichen Chancen haben. Wir wollen Kitas und Schulen so gestalten, dass jeder mitmachen kann. Gleichzeitig bleiben Förderschulen für viele Kinder wichtig, um das Lernen im eigenen Tempo zu ermöglichen. Wir setzen uns dafür ein, Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Inklusion noch besser auszubilden. In der Gesellschaft stärken wir Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung – für mehr Verständnis, Toleranz und Chancen im Leben. Für uns ist auch klar: Die Hilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung darf nicht vom Einkommen der Eltern abhängen.

AfD

Folgen

Warum steht hier nichts?
Die AfD hat trotz mehrfacher Erinnerung bis zur Finalisierung der Broschüre keine Antworten auf die U18-Jugendfragen gegeben.

Die Antworten weiterer Parteien und weitere Informationen

